

Die 1970er und 1980er Jahre

Aus Umfrageergebnissen geht hervor, dass sich das Vertrauen zu Deutschland und den Deutschen ab den siebziger Jahren auf einem relativ hohen Niveau befand und dass auch die niederländische „Freundlichkeit“ gegenüber den Deutschen hohe Werte erreichte.

Tabelle 3: Einstellung der Niederländer zu Deutschen, Engländern, Amerikanern und Franzosen 1971, 1986

Nationalität	Deutsche		Engländer		Amerikaner		Franzosen	
Jahr	71	86	71	86	71	86	71	86
sehr freundlich	12	14	19	23	17	15	19	18
freundlich	74	68	70	67	66	67	66	62
ziemlich freundlich	9	11	6	3	10	9	8	7
sehr unfreundlich	3	3	1	1	2	2	1	2
keine Meinung	2	4	4	6	5	7	6	11

Angaben in Prozent; Quellen: NIPO-Bericht Nr. 1407 vom 26. Februar 1971, NIPO, 1986 (Woche 25),

Zum Vergleich die letzten Umfragewerte aus dem Jahr 1965

Tabelle 2: Wie sind Ihre eigenen Gefühle gegenüber dem deutschen Volk? (1965)

Einstellung	Anteil
sehr freundlich	7 %
ziemlich freundlich	61 %
ziemlich unfreundlich	16 %
sehr unfreundlich	4 %
keine Meinung	12 %

Quelle: NIPO-Bericht Nr. 1063 vom 22. Juli 1965

Auf die deutliche Verbesserung der Deutschlandbilder seit dem Herbst 1969 folgte in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre bei der niederländischen Linken eine kräftige Wiederbelebung der Allergie gegen Deutschland. Nach dem Zwischenspiel der Regierung Brandt (1969–1974), die das „gute“ Deutschland verkörpert hatte, rief das politische Bild der Bundesrepublik wieder Unbehagen hervor. Völlig unverständlich war dies nicht, da die Bundesrepublik 1972 mit dem „Radikalenerlass“¹ versuchte, sich gegen politischen Radikalismus zu schützen.

Es waren auch die Linken, die im Februar 1979 Oppositionsführer Helmut Kohl in einer Aufsehen erregenden ZDF-Sendung einheizten. Im Vorfeld der ersten Direktwahl zum

¹ Beschluss der Regierung des Bundes und der Länder, Bewerber für den öffentliche Dienst auf deren Verfassungstreue hin zu überprüfen.

Europäischen Parlament veranstaltete das ZDF² eine Reihe von Sendungen, in denen europäische Politiker von einem Publikum aus anderen Ländern befragt wurden. In diesem Rahmen war Helmut Kohl nach Den Haag gekommen, wo er einem niederländischen Kreuzverhör über die „Berufsverbote“³ und anderes deutsches Unheil unterworfen wurde. So wenig repräsentativ die Fragesteller für die niederländische Bevölkerung auch waren, so groß war doch der Skandal. Die niederländische Botschaft und die Konsulate wurden tagelang mit meist wütenden Telefonaten bestürmt, und Botschafter van Lynden berichtete besorgt nach Den Haag, dass der deutsch-niederländischen Beziehung „ein schwerer Schlag“ zugefügt worden sei.

Die Fußball-Europameisterschaft 1988

Als einer der schmerzlichsten Augenblicke in den Nachkriegsbeziehungen zwischen den Niederlanden und Deutschland war Sonntag, der 7. Juli 1974, in München in Erinnerung geblieben. Die niederländische Mannschaft um Johan Cruyff verlor im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft gegen das Team des Gastlandes Westdeutschland.

Bei der Fußball-Europameisterschaft 1988, die in Deutschland ausgetragen wurde, besiegte die niederländische Mannschaft im Halbfinale das deutsche Team. Ein Ausbruch des Chauvinismus ging durch das Land, und manche Beobachter sahen in den Straßenfesten nach Spielende sogar die größte nationale Euphorie seit der Befreiung von 1945.

In der Euphorie kam das seltene Glücksgefühl eines kleinen Landes zum Ausdruck, das seinem großen und mächtigen Nachbarn auch einmal seine Überlegenheit demonstriert hatte. Verschwunden waren die Gefühle der Abhängigkeit und das Bewusstsein, auf vielen Feldern der Schwächere zu sein.

² Öffentlicher Fernsehsender

³ Der Radikalenerlass von 1972 hat für zahlreiche Berufsverbote gesorgt, da viele Beamte im Zuge der Prüfung ihren Beruf nicht mehr ausüben konnten.